

# NACHHALTIGKEITS-CHARTA - AUSBLICK SCHWEIZER TOURISMUS-VERBAND

PARTNERSCHAFT. POLITIK. QUALITÄT.



# Inhalt

---

1. Nachhaltigkeits-Charta
2. Resultate Evaluation 2014
3. Ausblick - Handlungsoptionen

# NACHHALTIGKEITS-CHARTA DES SCHWEIZER TOURISMUS

## SIGNATÄRE 2009

- Schweizer Tourismus-Verband STV
- Schweiz Tourismus ST
- hotelleriesuisse
- GastroSuisse
- Seilbahnen Schweiz/Verband öffentlicher Verkehr
- Genève Tourisme & Bureau des congrès
- Zürich Tourismus
- Fribourg Région
- Basel Tourismus
- Ostschweiz Tourismus
- Jura Tourismus/Jura Régions
- Ticino Turismo
- Luzern Tourismus
- Office du tourisme du canton de Vaud
- Graubünden Ferien
- Destinationen Berner Oberland
- Bern Tourismus/Schweizer Mittelland Tourismus
- Valais Tourisme
- SBB AG



# NACHHALTIGKEITS-CHARTA DES SCHWEIZER TOURISMUS

## INHALT

- 1) Verpflichtung der Unterzeichner zu Nachhaltigkeit im Schweizer Tourismus
- 2) Verankerung in der Branche mittels Sensibilisierung und Unterstützung
- 3) Regelmässige Überprüfung und Evaluation der Fortschritte



# NACHHALTIGKEITS-CHARTA DES SCHWEIZER TOURISMUS EVALUATION

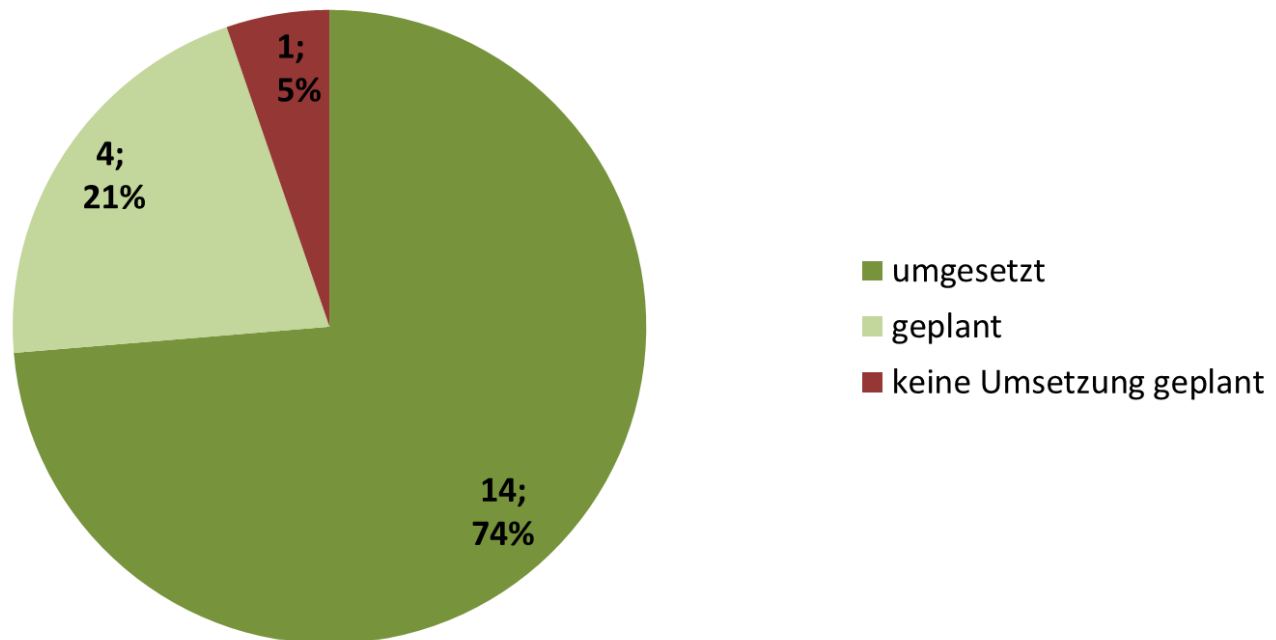
- Evaluation 2009, 2010 und 2011 durch STV
- Evaluation 2014 durch Hochschule Luzern, Institut für Tourismuswirtschaft ITW



# EVALUATION 2014

## RESULTATE

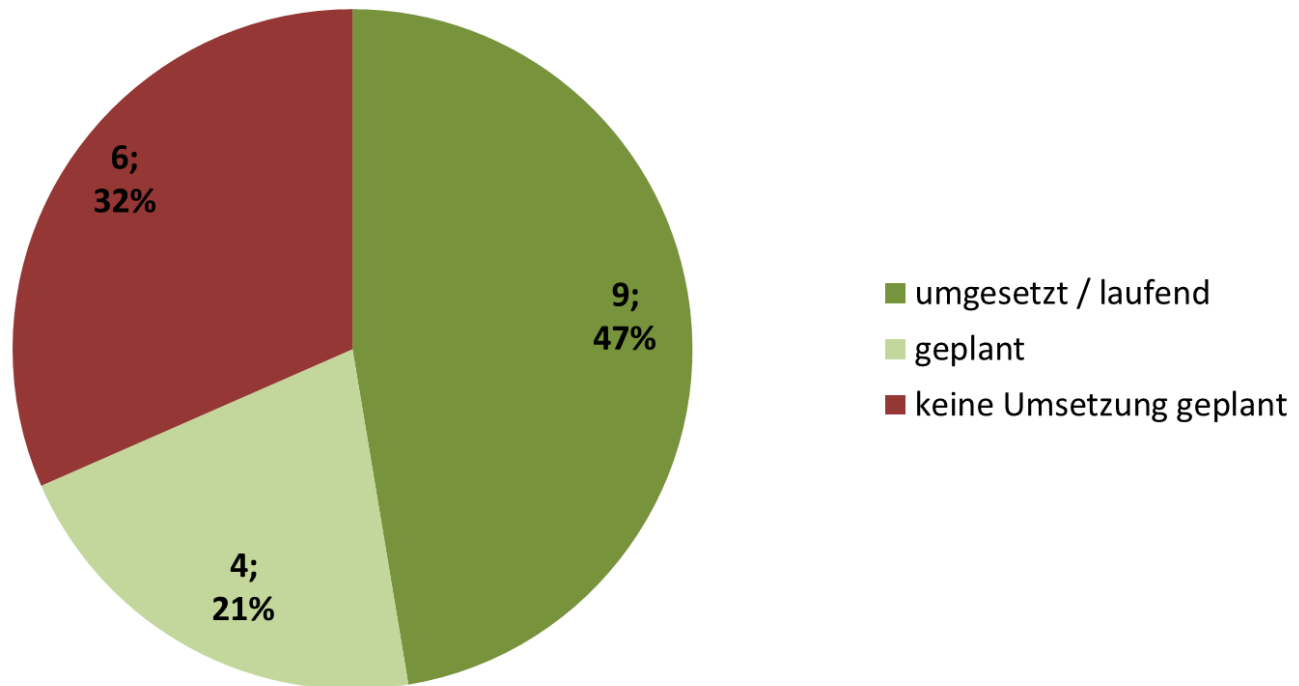
### 1.1.1 Aufnahme eines Bekenntnisses zur Nachhaltigkeit in Verbandsstrategie und Unternehmensführung im Unternehmensleitbild (Stand 2014)



# EVALUATION 2014

## RESULTATE

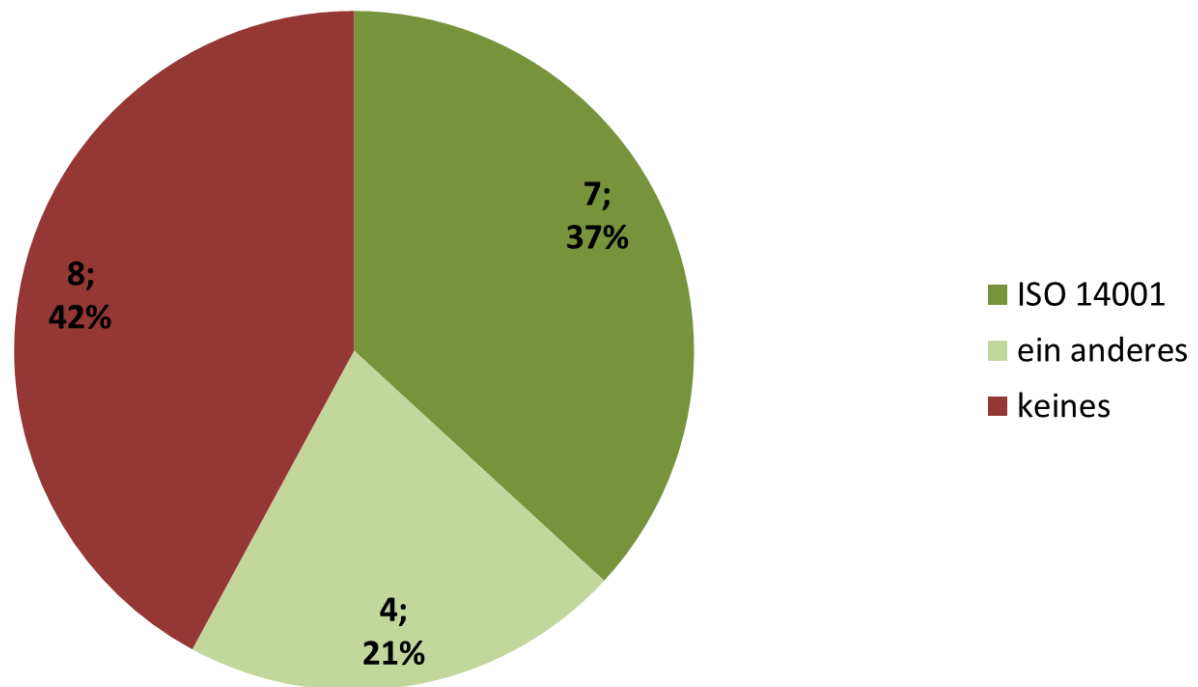
### 1.2.1 Sensibilisierung der Mitglieder für die drei Ebenen der Nachhaltigkeit (Stand 2014)



# EVALUATION 2014

## RESULTATE

### 1.3.1 Welches Zertifikat im Bereich Umwelt-, Nachhaltigkeitsmanagement haben Sie umgesetzt? (Stand 2014)





# EVALUATION 2014

## RESULTATE

---

### UMSETZUNG UMWELTMONITORING - WEITERENTWICKLUNG NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

- Umweltmonitoring: meistens Verweisung auf ISO 14001
- Monitoring z.T. in Jahreszielplanung
- SBB:
  - regelmässige Reportings nach GRI-Standard (Global Reporting Initiative-Standard)
  - umfassendes Umweltmonitoring
- spezifische Nachhaltigkeitsstrategien
- spezifische Stelle „Nachhaltige Entwicklung“

# EVALUATION 2014

## RESULTATE

---

### ZUSÄTZLICHE MASSNAHMEN UND PROJEKTE

- Fast alle Signatäre haben weitere Massnahmen und Projekte im Bereich Nachhaltigkeit umgesetzt:
  - interne Massnahmen der Büroökologie
  - Massnahmen zur Unterstützung der Branche
  - neue touristische Angebote

# PROJEKTE

---

## **Als direkte Folge der Charta:**

- E-Bike-Aktion mit Kanton
- ÖV-Ticket für den Übernachtungsgast
- Autofreie Zonen in Gemeinden
- Nachhaltigkeits-Monitoring der Hotellerie
- myclimate Audio Adventure
- Projekt „Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Tourismusangebote“
- Publikation "Tourismus und Nachhaltige Entwicklung, gute Beispiele und Aktionsmöglichkeiten“
- Projekt "Gemeinsamer Stromeinkauf“
- Projekte mit myclimate
- etc.

# EVALUATION 2014

## RESULTATE

---

### HINDERNISSE BEI DER UMSETZUNG DER CHARTA

- Image und übermässige Strapazierung des Begriffs
- Begriff für breites und teilweise schwer fassbares Thema (3 Komponenten)  
-> wird unterschiedlich verstanden und interpretiert
- Oft ökologische Komponente (zu) stark gewichtet
- Tourismus kämpft mit Grunddilemma zwischen notwendiger Mobilität und Nachhaltigkeit
- Schwierigkeit, die Betriebe zu motivieren und zu sensibilisieren  
(Tagesgeschäft intensiv, wirtschaftliche Situation z.T. schwierig)

# EVALUATION 2014

## RESULTATE

---

- Regelmässige **Sensibilisierung** der Mitarbeitenden **aufwändig** (Saisoniers, z.T. hohe Fluktuation, ...)
- **Fehlenden Ressourcen** für Massnahmen neben dem Kerngeschäft
- Tourismusregionen und Verbände sind keine Dachorganisationen mit **Durchgriffsrecht** gegenüber den Mitgliedern  
=> **Handlungsspielraum eingeschränkt.**

# EVALUATION 2014

## FAZIT

---

### **Positiv**

- Anstoss für neue Projekte
- Strategische Verankerung
- Kommunikation des Themas
- Sensibilisierung

### **Negativ**

- Direkte Auswirkungen der Charta auf die Branche eher gering
- Breitenwirkung konnte kaum erzeugt werden
- Erarbeitung eines gemeinsamen Umsetzungsprogramms wurde (noch) nicht erreicht

# ZUKUNFTSAUSSICHTEN

ZURZEIT IM STV IN DISKUSSION, KONKRETE WEITERE SCHRITTE NOCH OFFEN

## Ausgangslage - aktuelle Rankings

1. Adventure Tourism Development Index (ATDI): Schweiz Rang 1
2. Environmental Performance Index 2014: Schweiz Rang 1
3. Travel & Tourism Competitiveness Report 2013: Schweiz Rang 1

## Geplante Absichtserklärung:

„Die Schweiz etabliert sich weiterhin als eine der weltweit nachhaltigsten Feriendestinationen.“

# HANDLUNGSOPTIONEN – WEITERE SCHRITTE

## Charta

---

### Charta

- Verlängerung?
- Kreis der Signatäre?
- Neue Charta?  
Auf welcher Ebene?
  - Branche (Sektor)
  - Destinationen
  - Leistungsträger



# HANDLUNGSOPTIONEN – WEITERE SCHRITTE

## Gesetzliche Grundlagen

---

### **Gesetzliche Grundlagen: ERWEITERN / ERGÄNZEN?**

- Bestehende Grundlagen:
  - **Bundesverfassung Art. 2**  
„Die Schweizer Eidgenossenschaft ... fördert ... die nachhaltige Entwicklung ...“
  - **Bundesverfassung Art. 73 – Umwelt und Raumplanung**  
„Bund und Kantone streben ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen andererseits an.“
  - **Bundesverfassung Art. 104 – Landwirtschaft**  
„Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige und auf den Markt ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag leistet ...“

# HANDLUNGSOPTIONEN – WEITERE SCHRITTE

## Gesetzliche Grundlagen

---

- **Raumplanungsrecht**  
(auf allen 3 Ebenen: Gemeinden, Kantone, Eidgenossenschaft)
- **Baurecht**  
(auf allen 3 Ebenen: Gemeinden, Kantone, Eidgenossenschaft)
- **Gesetzgebung Sozialwesen**
- weitere

# HANDLUNGSOPTIONEN – WEITERE SCHRITTE

## Gesetzliche Grundlagen

---

- Neue gesetzliche Grundlagen?
  - **Inhalt**
    - **Anreize setzen**
      - finanzieller Art:
        - steuerliche Begünstigung
        - Subventionen
        - zweckgebundene Fonds
        - weiteres
      - Weitere „Belohnung“
      - Sonstiges (Energie, ...)

# HANDLUNGSOPTIONEN – WEITERE SCHRITTE

## Gesetzliche Grundlagen

---

### – Erlasse

- Initiative auf Bundesebene (Bundesverfassung)?  
Inhalt?
- Nachhaltigkeit in allfälligem Tourismusgesetz verankern?  
(*aktuell kein Thema*)
- Rahmengesetz Nachhaltigkeit?  
(analog Raumplanung)

# HANDLUNGSOPTIONEN – WEITERE SCHRITTE

## Umsetzung

---

### Konkrete Umsetzungen

#### Staat

- Vergabe-Kriterium bei Gesuchen an Innotour
- Vergabe-Kriterium bei NRP-Projekten
- Bedingung in Leistungsverträgen

#### Private

- Zertifizierung STV-Labels (Q, A, F, W)
- Verankerung in Strategie / Zielen
- ...

# HANDLUNGSOPTIONEN – WEITERE SCHRITTE

## Staatliche Aktivitäten

---

- Staatliche Aktivitäten i.S. Nachhaltigkeit
  - Nachhaltigkeit in **Tourismusstrategie** des Bundes aufgenommen, Konkretisierung z.T. noch offen
  - Strategie / (Definition) **Nachhaltigkeit**  
=> Zurzeit bringt STV Sicht des Tourismus ein
  - Strategie / (Definition) **Biodiversität**  
=> Zurzeit bringt STV Sicht des Tourismus ein

# HANDLUNGSOPTIONEN – WEITERE SCHRITTE

## Mögliche einzelne Massnahmen

---

- **Gemeinsames Umsetzungsprogramm der Branche**  
(in Anlehnung an Charta)
- **Best Practice**
  - Plattform / Datenbank
  - Tagungen
  - Erfa
- **„Matchmaker-Portal“** für engagierte Leistungsträger
- **Nachhaltigkeitsfonds** öffnen
- **Vermarktungsvorteile** schaffen
- Nachhaltigkeits-**Beratungsstelle(n)**
- Verankerung in **Förderprogrammen** (bestehende / neue)

# HANDLUNGSOPTIONEN – WEITERE SCHRITTE

## Mögliche einzelne Massnahmen

---

- **Information / Sensibilisierung** aufrecht erhalten
- Vermittlung des Themas durch **einfache, praxistaugliche Instrumente** (Personalfluktuatation)
- Ausschreiben von **Wettbewerben / Preisen** (Der Tourismuspreis „Milestone“ hat eine Kategorie „Umweltpreis“)
- Nachhaltigkeit als **schweizerische Spezialität / USP** ins Zentrum rücken, gerade nach der Aufhebung des Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank Mitte Januar 2015